



Präparierung von Plasmaproben für die Bestimmung von Plasmaoxalat

Hintergrund

Bei nicht adäquater Verarbeitung von Blutproben kommt es zur in vitro Neogenese von Oxalat, vor allem durch den Abbau von Ascorbinsäure. In den Plasmaproben würde demzufolge falsch hohe P_{Ox} -Werte gemessen werden. Um eine solche in vitro Neogenese von Oxalsäure zu verhindern, werden 2-3 ml Blut in einem auf Eis plaziertem Lithium-Heparinröhrchen abgenommen und dann innerhalb von 10 Minuten verarbeitet.

Konservierung

- Zur adäquaten Konservierung wird Blut zuerst bei 1000 x g und 4°C für 5 Min. zentrifugiert.
- Das so gewonnene Plasma wird später bei 1500 x g und 4°C für 20-30 Min. mittels eines Centrisart-I-Ultrafiltrationsröhrchens (10 kDa MWCO Art. Nr. 13239, Sartorius GmbH, Göttingen, Deutschland) ultrazentrifugiert.
- 20 µL 2 molare Salzsäure (HCL) werden pro 1 ml Plasma in die innere Kammer des Ultrafiltrationsröhrchens hinzugegeben, um somit eine simultane Azidifizierung ($pH < 1,8$) des Plasmas zu gewährleisten (siehe Abbildung).
- Mit dieser Methode zur Konservierung ist es möglich das Ultrafiltrat für 14-21 Tage bei - 20°C einzufrieren.

Bitte versenden Sie dann die Proben auf Trockeneis an die oben aufgeführte Adresse.

Plasmakonservierung

